

Umzug einer Heissmangel nach Gahlen in die Heimatscheune „Olle Schuer“ am 28.12.2016

Seit 1958 gab es die „Heissmangel Anni Vengels“ in Schermbeck.

In den letzten Jahren hat Gisela Anschütz die Heissmangel in zweiter Generation betrieben und sich Ende des Jahres 2016 dazu entschieden, nun auch in den Ruhestand zu gehen.

Ihr Erbstück, die Miele-Heissmangelmaschine aus 1958 war das Herzstück des Betriebes ihrer Eltern. Gisela Anschütz lag viel daran, sie nicht auf den Schrott werfen zu müssen. Ein Anruf bei den Miele-Werken blieb ohne Erfolg – eine solche Heissmangel war dort schon vorhanden auch sonst war es schwierig einen Interessenten zu finden. Über Birgitt Vengels kam die Information zu Jürgen Höchst vom Gahlener Heimatverein.

Jürgen Höchst hat den Vorstand des Gahlener Heimatverein informiert und es wurde sofort reagiert – obwohl es nicht leicht eingeschätzt wurde, die Heissmangel platzmäßig in der Heimatscheune „Olle Schuer“ unterzubringen.

Zum einen waren Anni und Wilhelm Vengels, die Eltern von Gisela Anschütz und vorherigen Besitzer der Heissmangel in Gahlen sehr gut bekannt – zum anderen wurde in den letzten fast 60 Jahren sehr viel Gahlener und Schermbecker Wäsche auf dieser alten Miele Maschine gemangelt, dass es eine Schande gewesen wäre sie auf dem Schrottplatz enden zu lassen. Jeder dessen Wäsche dort gemangelt wurde wird sich vielleicht freuen, diese Anlage in gute Händen und in Betrieb zu sehen.

Aus diesen Gründen und weil die Heissmangel vom Alter her gut in die „Olle Schuer“ passt, hat der Vorstand des Heimatverein entschieden sie in die „Olle Schuer“ zu holen.

Am 28.12.2016 war es dann soweit, die Miele-Heissmangel ist nach Gahlen umgezogen – und wer weiß, vielleicht sehen wir Gisela Anschütz mit ihrer Mannschaft beizeiten wieder an dieser Maschine Wäsche mangeln, allerdings dann beim Tennenfest – das nächste ist am 10.09.2017? Den Heimatverein Gahlen würde es freuen!!

Jürgen Höchst, 1.Vorsitzender

